

Ralph Fröhlich  
Weingartenstr. 35  
77654 Offenburg  
Tel. 07819483517  
Fax 07819483518

Verwaltungsgericht Freiburg  
Habsburgerstraße 103  
79104 Freiburg im Breisgau

## Klage vor dem Verwaltungsgericht

### **Kläger**

Ralph Fröhlich, Weingartenstraße 35, 77654 Offenburg, geb. 28.04.1966, 07819483517,  
[ralph@scoutladen.de](mailto:ralph@scoutladen.de)

### **Beklagte**

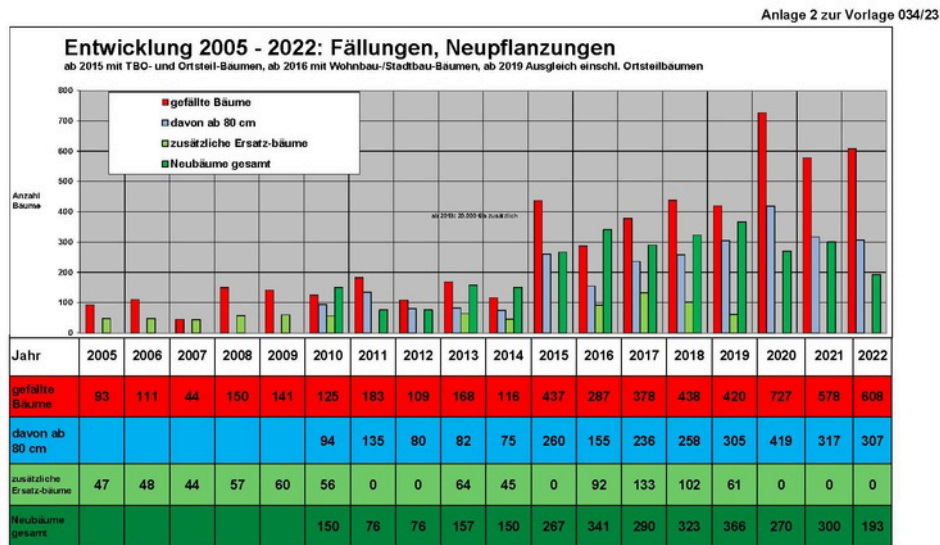
Stadt Offenburg, Hauptstraße 90, 77652 Offenburg

### **Betreff der Klage**

Klage gegen den Widerspruchsbescheid vom 08.08.2024 – Aktenzeichen [keine Angabe]"

# Sachverhalt

## Baumbilanz



### Baumbilanz 2022

Die Baumbilanz der Stadt Offenburg zeigt, dass die Anzahl der gefällten Bäume in Offenburg von Jahr zu Jahr zunimmt, insbesondere in den letzten Jahren. Die Anzahl der großen Bäume (Durchmesser von 80 cm oder mehr), die gefällt wurden, nimmt ebenfalls zu, was auf einen Verlust an ausgewachsenen Bäumen in der Stadt hinweist.

Die Anzahl der zusätzlichen Ersatzbäume war anfangs relativ konstant, ist aber in den letzten Jahren auf null gesunken. Dies deutet auf einen Mangel an Investitionen oder Anstrengungen hin, die gefällten Bäume zu ersetzen.

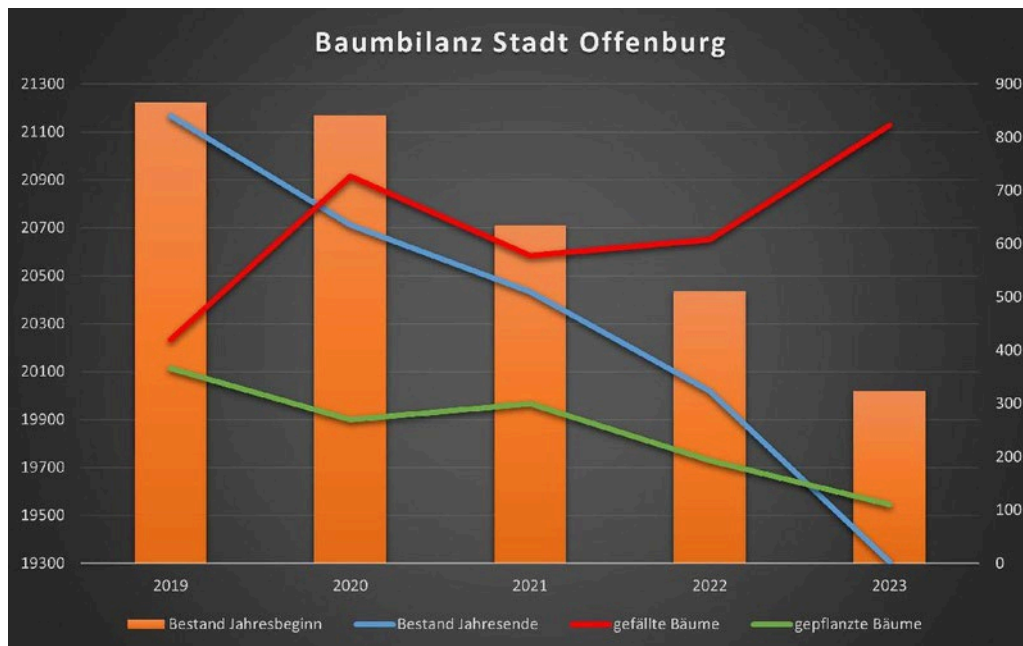
Die Gesamtzahl der neu gepflanzten Bäume pro Jahr schwankt, aber von 2005 bis 2014 gab es einen allgemeinen Anstieg. Seitdem ist sie rückläufig und es ist nicht genug, um die Anzahl der gefällten Bäume auszugleichen. Dies wird ein ernsthaftes Anliegen für das Grün und die Umwelt der Stadt sein. Baumbilanz der Stadt Offenburg

Die Anzahl der Bäume in Offenburg schwindet, insbesondere die ausgewachsenen, die für das Ökosystem und die Klimaregulierung der Stadt wichtig sind.

Zwischen 2019 und 2023 hat die Stadt Offenburg fast 2.000 Bäume verloren und weitere 1.200 bestehende Bäume durch Jungbäume ersetzt. Bei einem Bestand von ca. 20.000 Bäumen und einem Verlust von mehr als 3.000 Bäumen in nur vier Jahren zeigt diese Tendenz steil bergab.

Es ist entscheidend, dass die Stadt ihre Bemühungen zur Pflanzung und Pflege von Bäumen verstärkt, um diesen Trend umzukehren und eine gesunde städtische Umwelt zu gewährleisten. Baumbilanz der Stadt Offenburg

## Was passiert, wenn es so weitergeht?



### Baumbilanz 2022 als Diagramm

Wenn der aktuelle Trend des Baumschwunds in Offenburg über die nächsten 20 Jahre anhält oder sich sogar verstärkt, werden mehrere negative Auswirkungen auftreten:

- **Erhöhte städtische Hitzeinseln:** Bäume tragen dazu bei, die städtischen Temperaturen zu senken, indem sie Schatten bieten und Feuchtigkeit freisetzen. Ohne sie können sich städtische Hitzeinseln verstärken, was zu höheren Temperaturen in der Stadt führt. Dies kann die Lebensqualität der Bewohner beeinträchtigen, insbesondere während Hitzewellen, die durch den Klimawandel wahrscheinlicher werden.
- **Verringerung der Artenvielfalt:** Bäume sind wichtige Lebensräume für viele Arten. Wenn Bäume verschwinden, können auch die Tierarten, die auf sie angewiesen sind, abnehmen oder verschwinden. Dies kann die Biodiversität in der Stadt verringern und das ökologische Gleichgewicht stören.
- **Erhöhte CO<sub>2</sub>-Emissionen:** Bäume absorbieren CO<sub>2</sub>, eines der Haupttreibhausgase, das zur globalen Erwärmung beiträgt. Wenn weniger Bäume vorhanden sind, kann weniger CO<sub>2</sub> absorbiert werden, was zu einer Zunahme der atmosphärischen CO<sub>2</sub>-Konzentrationen und damit zur globalen Erwärmung beitragen kann.
- **Verschlechterung der Luftqualität:** Bäume filtern Schadstoffe aus der Luft und verbessern so die Luftqualität. Wenn die Anzahl der Bäume abnimmt, kann dies zu einer Verschlechterung der Luftqualität führen, was gesundheitliche Auswirkungen für die Bewohner haben kann.
- **Verlust des ästhetischen Werts und der Lebensqualität:** Bäume tragen zur Schönheit der städtischen Landschaft bei und können das psychische Wohlbefinden der Menschen verbessern. Ein Verlust an Bäumen kann dazu führen, dass die Stadt weniger attraktiv wird und die Lebensqualität der Bewohner abnimmt.

Um diesen möglichen Auswirkungen entgegenzuwirken, ist es wichtig, dass die Stadt Offenburg und ihre Bewohner Maßnahmen ergreifen, um den Baumbestand zu schützen und zu erhöhen.

## Welche Auswirkungen haben steigende Temperaturen auf unsere Stadt?

- Friedenstraße Technisches Rathaus, 29. Mai 2023, Aussentemperatur 26°C, Oberfläche in der Sonne 38°C, Oberfläche im Schatten 11°C
- Ree Caree, 29. Mai 2023, Aussentemperatur 26°C, Oberfläche in der Sonne 28°C, Oberfläche im Schatten 13°C
- Hauptstraße Pagoden, 29. Mai 2023, Aussentemperatur 26°C, Oberfläche in der Sonne 30°C, Oberfläche im Schatten 8°C
- Hauptstraße, 29. Mai 2023, Aussentemperatur 26°C, Oberfläche in der Sonne 26°C, Oberfläche im Schatten 5°C
- Wilhelmstraße, 29. Mai 2023, Aussentemperatur 26°C, Oberfläche in der Sonne 30°C, Oberfläche im Schatten 4,5°C
- Hildastraße, 29. Mai 2023, Aussentemperatur 26°C, Oberfläche in der Sonne 40°C, Oberfläche im Schatten 22°C
- Lindensplatz, 29. Mai 2023, Aussentemperatur 26°C, Oberfläche in der Sonne 32°C, Oberfläche im Schatten 13°C

Der Klimawandel hat weitreichende Auswirkungen auf Städte in ganz Deutschland und stellt sie vor eine Reihe von Herausforderungen:

- Hitzewellen: Mit der globalen Erwärmung werden Hitzewellen häufiger und intensiver, was insbesondere in städtischen Gebieten zu Problemen führt. Städte sind anfälliger für Hitze aufgrund des "Urban Heat Island"-Effekts, bei dem Gebäude, Straßen und andere Infrastrukturen Wärme absorbieren und abgeben, was die Temperaturen in der Stadt erhöht. Dies kann die Lebensqualität beeinträchtigen und gesundheitliche Risiken, insbesondere für ältere Menschen und Personen mit Vorerkrankungen, erhöhen.
- Überschwemmungen und Starkregenereignisse: Der Klimawandel führt zu häufigeren und intensiveren Niederschlägen, was das Risiko von Überschwemmungen und Wasseransammlungen in Städten erhöht. Die Infrastruktur vieler Städte ist nicht darauf ausgelegt, große Wassermengen schnell abzuleiten, was zu Schäden an Gebäuden und Infrastrukturen führen kann.
- Belastung der Infrastruktur: Wärme und Extremwetterereignisse können die Infrastruktur belasten. Hitze kann Straßen und Schienen beschädigen, während starke Regenfälle und Überschwemmungen Gebäude, Brücken und andere Strukturen gefährden können.
- Auswirkungen auf die Biodiversität: Der Klimawandel kann auch die städtische Biodiversität beeinflussen, indem er die Lebensräume und Nahrungsquellen von Tieren verändert. Dies kann Auswirkungen auf die städtischen Ökosysteme haben und die Vorteile verringern, die diese Ökosysteme für die Städte bieten, z.B. in Bezug auf die Luftqualität und die Temperaturregulierung.
- Auswirkungen auf die Gesundheit: Neben den direkten Auswirkungen von Hitze können sich auch indirekte gesundheitliche Auswirkungen ergeben, wie z.B. eine erhöhte Verbreitung von Krankheiten durch Insekten und eine schlechtere Luftqualität.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, müssen Städte eine Reihe von Anpassungsstrategien verfolgen, darunter die Verbesserung ihrer Infrastrukturen, die Förderung

von nachhaltigen Transportmethoden, die Einführung von grünen Flächen zur Temperaturregulierung und zur Verbesserung der Biodiversität, und die Implementierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden.

### **Wie helfen uns die Bäume?**

Bäume können auf mehrere Weisen helfen, die Herausforderungen des Klimawandels in Städten zu bewältigen:

- **Abkühlung:** Bäume spenden Schatten und reduzieren dadurch die direkte Sonneneinstrahlung auf Gebäude und auf den Boden. Sie reduzieren die Temperatur auch durch Transpiration, einen Prozess, bei dem Wasser durch die Blätter verdunstet und dabei Wärme aus der Umgebung absorbiert. Dies hilft, den "Urban Heat Island"-Effekt zu mindern und kann das Risiko von Hitzestress für die Bewohner verringern.
- **Reduzierung von Überschwemmungsrisiken:** Bäume können dazu beitragen, das Risiko von städtischen Überschwemmungen zu mindern. Sie fangen Regenwasser auf und leiten es in den Boden, was die Menge an Wasser reduziert, die in die städtische Abwasserinfrastruktur fließt. Außerdem können die Wurzeln der Bäume helfen, den Boden zu stabilisieren und Erosion zu verhindern.
- **Kohlenstoffspeicherung:** Bäume nehmen Kohlendioxid aus der Atmosphäre auf und speichern es in ihrer Biomasse. Dies hilft, die Menge an Treibhausgasen in der Atmosphäre zu reduzieren und so den Klimawandel zu bekämpfen.
- **Luftqualität:** Bäume können dazu beitragen, die Luftqualität zu verbessern, indem sie Schadstoffe aus der Luft filtern. Sie nehmen Gase wie Stickoxide, Ammoniak und Schwefeldioxid auf und binden Feinstaubpartikel an ihre Blätter.
- **Biodiversität:** Bäume bieten Lebensräume und Nahrungsquellen für eine Vielzahl von Tieren und tragen so zur Biodiversität in Städten bei.
- **Psychische Gesundheit:** Es gibt Hinweise darauf, dass Grünflächen und die Nähe zur Natur zur Verbesserung der psychischen Gesundheit beitragen können. Sie bieten Orte für Erholung und Entspannung und können Stress und Angstzustände reduzieren.

Es ist also klar, dass Bäume eine wichtige Rolle bei der Anpassung der Städte an den Klimawandel spielen können. Es ist jedoch wichtig, dass Baumpflanzungen und -pflege in einer Weise durchgeführt werden, die die Gesundheit und das Überleben der Bäume gewährleistet, insbesondere angesichts der zunehmenden Herausforderungen, die der Klimawandel mit sich bringt.

### **Warum müssen wir gerade die alten Bäume erhalten?**

Ältere Bäume haben auch dann einen enormen Wert, wenn ihre prognostizierte Standzeit nicht mehr sehr lang ist.

- **Ökologischer Wert:** Ältere Bäume haben oft eine höhere Biodiversität als jüngere Bäume, da sie eine Vielzahl von Lebensräumen für Tiere bieten, einschließlich Vögeln, Insekten und kleinen Säugetieren. Sie sind oft auch eine wichtige Quelle für Nahrung und Unterschlupf.
- **Kohlenstoffbindung:** Ältere Bäume binden mehr Kohlendioxid als junge Bäume. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Reduzierung der Treibhausgasemissionen und beim Kampf gegen den Klimawandel.

- Schatten und Kühlung: Große, ältere Bäume bieten mehr Schatten und haben eine stärkere kühlende Wirkung auf ihre Umgebung als kleinere, jüngere Bäume. Dies kann besonders in städtischen Gebieten von großer Bedeutung sein, wo sie zur Reduzierung des sogenannten "Urban Heat Island"-Effekts beitragen können.
- Ästhetischer und kultureller Wert: Ältere Bäume tragen oft zum Charakter und zur Schönheit einer Landschaft oder einer städtischen Umgebung bei. Sie können historische oder kulturelle Bedeutung haben und sind oft ein geschätzter Teil des Erbes einer Gemeinschaft.
- Bodenstabilisierung: Die Wurzeln älterer Bäume helfen, den Boden zu stabilisieren und Erosion zu verhindern, besonders in Hanglagen oder in der Nähe von Wasserläufen.
- Luftqualität: Ältere Bäume haben eine größere Blattmasse und können daher mehr Luftschadstoffe filtern als jüngere Bäume.

Es ist wichtig zu beachten, dass der Erhalt älterer Bäume eine sorgfältige Pflege und Management erfordert, um ihre Gesundheit und Sicherheit zu gewährleisten. In einigen Fällen kann es unvermeidlich sein, einen alten Baum zu entfernen, insbesondere wenn er eine Gefahr für Menschen oder Gebäude darstellt. In solchen Fällen sollte jedoch immer eine angemessene Ersatzpflanzung in Betracht gezogen werden.

### **Geodatenportal Osiris 5**

Das Geodatenportal Osiris5 der Stadt Offenburg ist ein WebGIS-System, das auf der Plattform GC OSIRIS basiert. Es dient als zentrales Informationsportal für Geodaten und bietet Bürgern, Unternehmen und der Verwaltung Zugriff auf verschiedene geografische Informationen. Zu den verfügbaren Daten gehören unter anderem Bebauungspläne, Flächennutzungspläne, Bodenrichtwerte, Luftbilder, Solarkataster und Hochwassergefahrenkarten.

Das Portal wurde entwickelt, um die Transparenz und Zugänglichkeit von Geoinformationen zu erhöhen und gleichzeitig die Effizienz in verschiedenen Verwaltungsprozessen zu verbessern. Die Plattform unterstützt Funktionen wie die Visualisierung, Auswahl, Abfrage, Bearbeitung und Ausgabe von Geodaten und ist sowohl für Desktop-Browser als auch für mobile Geräte optimiert. Die Nutzer können Geometrien und Objektdaten direkt von ihren mobilen Geräten in das System eingeben und Änderungen sofort in den aktuellen Datenbestand übertragen lassen.

Die GC OSIRIS-Plattform, auf der Osiris5 basiert, ermöglicht eine flexible und skalierbare Architektur, die es den Anwendern erlaubt, das System an spezifische Bedürfnisse anzupassen, wie etwa für das digitale Antragsmanagement oder die Koordination von städtischen Projekten. Das System unterstützt außerdem die Integration verschiedener Hintergrundkarten, wie z.B. Google Maps, Bing Maps und OpenStreetMap, und bietet verschiedene Exportmöglichkeiten und Abfragefunktionen.

Die Geodaten sind urheberrechtlich geschützt und werden regelmäßig aktualisiert, wobei jedoch keine Haftung für die Genauigkeit der Daten übernommen wird. Das Portal ist Teil einer umfassenderen Initiative zur Digitalisierung und besseren Verwaltung von Geodaten, um die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen städtischen Abteilungen sowie den Dialog mit der Öffentlichkeit zu fördern.

### **Baumkataster im Geodatenportal Osiris 5**

Das Baumkataster der Stadt Offenburg wird im Geoportal Osiris 5 der Stadt Offenburg gepflegt. Die öffentlich einsehbaren Daten sind Baumart, Stammdurchmesser, Kronendurchmesser,

Baumhöhe und falls verfügbar Pflanzjahr (ab 2019). Beweis siehe Schreiben "Baumkataster am Beispiel Dortmund".

Im nichtöffentlichen Teil des Baumkataster sind in Osiris5 weiter Daten zu den Bäumen hinterlegt.

### **Beispiele**

*Baum-Nr. 226.704.006, Bergahorn, Moltkestraße:*

*2004 wurden bereits Morschungen an oberflächennahen Starkwurzeln festgestellt. Im Jahr 2019 zeigte der Baum dann die ersten Anzeichen abgängig zu werden. 2021 starb ein deutlicher Anteil der Feinäste in der Oberkrone zurück. 2022 war der Baum dann vollends abgestorben.*

*Baum-Nr. 228.706.010, Spitzahorn, Weingartenstraße:*

*2004 wurde eine verheilende Stammwunde festgestellt, allerdings auch ein Befall mit Phytophthora und leichte Vitalitätsmängel. 2021 löste sich die Rinde am Stamm und in der Krone, 2022 war der Baum abgestorben.*

*Baum-Nr. 232.738.053, Birke, Moltkestraße:*

*Der Baum wurde im Jahr 2022 als abgängig erfasst, 2023 wurde er dann gefällt.*

*Baum-Nr. 234.702.006, Feldahorn, Hölderlinstraße:*

*Im Jahr 2022 wurde festgestellt, dass sich die Rinde am Stamm löst. 2023 wurde der Baum gefällt.*

### **Das Landesinformationsfreiheitsgesetz - LIFG**

Das Landesinformationsfreiheitsgesetz (LIFG) von Baden-Württemberg, das am 1. Januar 2016 in Kraft trat, regelt das Recht auf Zugang zu Informationen bei Behörden und anderen öffentlichen Stellen des Landes. Dieses Gesetz basiert auf dem Grundsatz der Transparenz und dient dazu, die Verwaltungstätigkeit nachvollziehbar und transparent zu machen, um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die öffentliche Verwaltung zu stärken. Kernpunkte des LIFG Baden-Württemberg:

#### **Informationszugangsrecht**

Bürgerinnen und Bürger haben grundsätzlich das Recht, von den Behörden des Landes Baden-Württemberg Informationen zu erhalten. Dies gilt sowohl für Einzelpersonen als auch für juristische Personen (z.B. Unternehmen, Verbände).

#### **Betroffene Behörden und Stellen**

Das Gesetz gilt für die Behörden des Landes Baden-Württemberg, die Gemeinden und Landkreise, die Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie für sonstige öffentliche Stellen des Landes, soweit sie Verwaltungsaufgaben wahrnehmen.

#### **Umfang des Informationszugangs**

Die Informationen, die zugänglich gemacht werden können, umfassen u.a. Akten, Dateien, Pläne, Gutachten und Statistiken. Dies schließt sowohl aktuelle als auch archivierte Informationen ein, sofern sie in schriftlicher, elektronischer oder anderer Form vorliegen.

## **Ausnahmen**

Es gibt bestimmte Ausnahmen, bei denen der Zugang zu Informationen verweigert werden kann. Dazu gehören z.B. der Schutz personenbezogener Daten, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, sicherheitsrelevante Informationen, der Schutz geistigen Eigentums oder wenn durch die Offenlegung die Funktionsfähigkeit der Verwaltung beeinträchtigt würde.

## **Verfahren und Kosten**

Die Anträge auf Informationszugang müssen in der Regel schriftlich oder elektronisch gestellt werden. Die anfragende Person muss ihr Interesse an der Information nicht begründen, es sei denn, es handelt sich um Informationen, die besondere Schutzrechte berühren. Grundsätzlich ist die Informationsbereitstellung kostenfrei; Gebühren können jedoch erhoben werden, wenn ein erheblicher Verwaltungsaufwand entsteht.

## **Rechtsweg**

Wenn ein Antrag auf Informationszugang abgelehnt wird, hat die Antragstellerin oder der Antragsteller die Möglichkeit, Rechtsmittel einzulegen, zunächst durch Widerspruch bei der betreffenden Behörde und ggf. durch Klage vor den Verwaltungsgerichten.

Das Landesinformationsfreiheitsgesetz von Baden-Württemberg ist Teil einer breiteren Bewegung hin zu mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung in der Verwaltung und Politik. Es ähnelt den Informationsfreiheitsgesetzen anderer Bundesländer sowie dem Informationsfreiheitsgesetz auf Bundesebene, unterscheidet sich jedoch in einzelnen Details und spezifischen Regelungen.

## **Welche Absichten verfolgt der Gesetzgeber mit dem Landesinformationsfreiheitsgesetz?**

Der Gesetzgeber verfolgte mit dem Landesinformationsfreiheitsgesetz (LIFG) in Baden-Württemberg mehrere zentrale Absichten, die darauf abzielen, die Beziehung zwischen der öffentlichen Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern zu verbessern und demokratische Prozesse zu stärken. Die wesentlichen Ziele und Absichten des Gesetzgebers lassen sich wie folgt zusammenfassen:

### **Erhöhung der Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Verwaltung**

Der Gesetzgeber wollte mit dem LIFG eine transparente Verwaltung fördern, die für Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbar ist. Durch den freien Zugang zu amtlichen Informationen soll das Handeln der Behörden offener und verständlicher werden. Das Gesetz soll dazu beitragen, „eine gläserne Verwaltung“ zu schaffen, in der Entscheidungen, Prozesse und die Verwendung öffentlicher Gelder für die Öffentlichkeit ersichtlich sind.

### **Stärkung des Vertrauens in die öffentliche Verwaltung**

Transparenz und Nachvollziehbarkeit sollen das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die staatlichen Institutionen stärken. Wenn die Menschen wissen, wie und warum bestimmte Entscheidungen getroffen werden, und Zugang zu den zugrunde liegenden Informationen haben, wird die öffentliche Verwaltung als demokratischer, rechenschaftspflichtiger und legitimer wahrgenommen.

### **Förderung der Partizipation und Mitbestimmung**

Durch die Zugänglichkeit von Informationen soll die aktive Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger an politischen und administrativen Prozessen gefördert werden. Das LIFG ermöglicht es



Bürgerinnen und Bürgern, sich besser zu informieren und fundiert an Diskussionen, Planungsprozessen und Entscheidungsfindungen zu beteiligen. Dies fördert ein demokratisches Miteinander und eine stärkere Bürgerbeteiligung.

### **Korruptionsprävention**

Ein weiteres Ziel des Gesetzgebers war die Prävention von Korruption und Machtmissbrauch innerhalb der öffentlichen Verwaltung. Durch den freien Zugang zu Informationen sollen Transparenz und Kontrolle gestärkt werden, was dazu beitragen kann, korruptes Verhalten zu verhindern oder zumindest deutlich schwieriger zu machen. Wenn Verwaltungsprozesse und Entscheidungen öffentlich einsehbar sind, reduziert dies die Gefahr von geheimen Absprachen und nicht nachvollziehbaren Entscheidungen.

### **Verbesserung der Effizienz und Effektivität der Verwaltung**

Durch eine offene Informationspolitik können auch die internen Abläufe der Verwaltung effizienter gestaltet werden. Wenn Verwaltungsprozesse und Entscheidungsgrundlagen transparent sind, können ineffiziente Strukturen und Verfahren schneller erkannt und verbessert werden. Zudem führt die vermehrte Nachfrage nach Informationen seitens der Öffentlichkeit dazu, dass die Verwaltung ihre Informationssysteme und den Umgang mit Daten optimiert.

### **Anpassung an europäische und internationale Standards**

Mit dem LIFG reagierte der Gesetzgeber auch auf europäische und internationale Entwicklungen im Bereich der Informationsfreiheit. Viele Staaten der Europäischen Union haben vergleichbare Regelungen eingeführt, und auch internationale Abkommen und Verpflichtungen (z. B. die Aarhus-Konvention) fordern mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung. Das Gesetz dient daher auch dazu, europäische und internationale Standards in Baden-Württemberg umzusetzen.

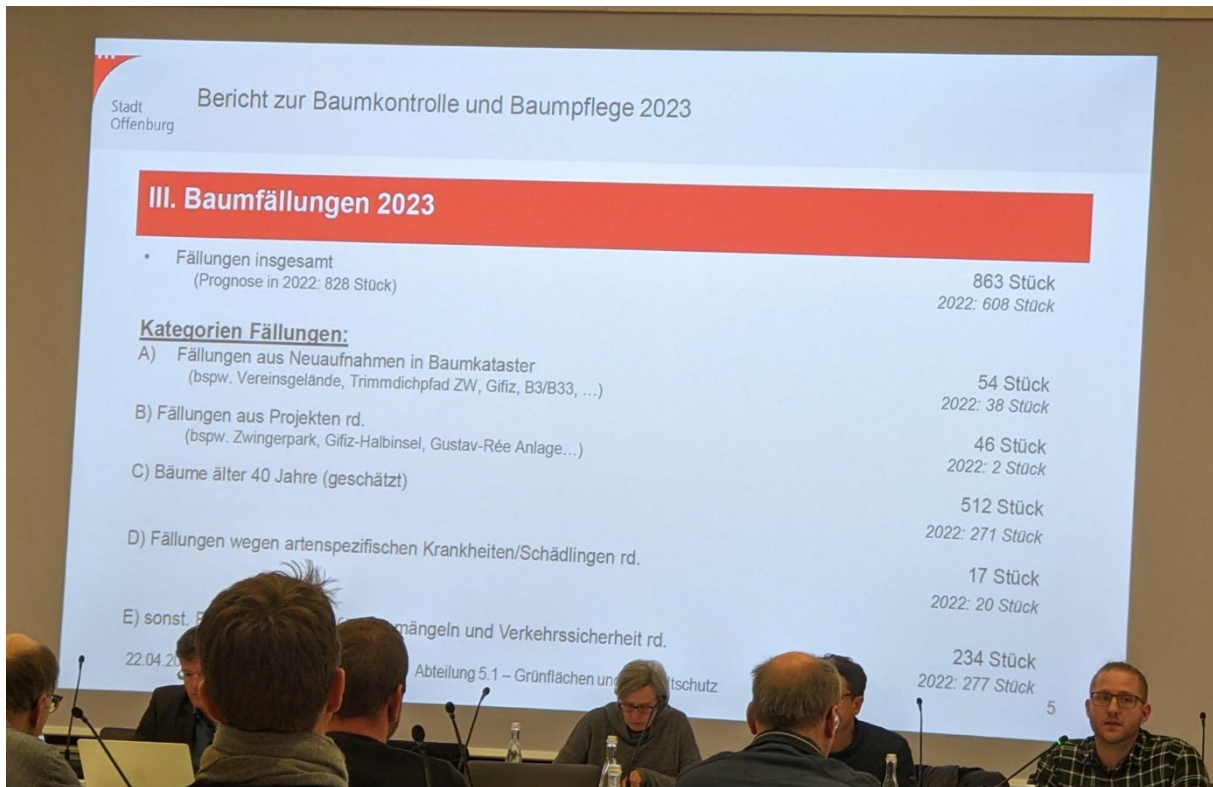
Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Landesinformationsfreiheitsgesetz in Baden-Württemberg den Grundstein für eine offene, transparente und bürgernahe Verwaltung legt. Es ist Ausdruck eines demokratischen Grundverständnisses, das die Mitbestimmung und Kontrolle durch die Bevölkerung als wesentliche Elemente eines modernen Staatswesens betrachtet.

### **Begründung der Klage**

Seit Mai 2023 streiten wir mit der Stadt Offenburg insbesondere um die damals geplanten Fällungen von bis zu 160 Bäumen zweier Alleen. In der weiteren Auseinandersetzung fällt auf, dass die Stadt Offenburg seit der Aufhebung der Baumschutzsatzung im Zeitraum von 2019 bis 2023 insgesamt fast 3.000 gefällt hat. Das entspricht in etwa einem Anteil von 15% aller Bäume in Offenburg in einem Zeitraum von weniger als 5 Jahren.

Um die Gründe hierfür zu verstehen haben wir mehrere Anfragen gestellt. Erreicht haben wir, dass die Stadt mit der Vorlage 135/23 ([https://ratsinfo.offenburg.de/buergerinfo/vo0050.php?\\_kvonr=6359](https://ratsinfo.offenburg.de/buergerinfo/vo0050.php?_kvonr=6359)) die Baumbilanz künftig transparenter darstellen möchte.

In der folgenden Sitzung des Umweltausschuss der Stadt Offenburg am 22.04.2024 berichtet Wolfram Reinhard über die Baumbilanz 2023.



### Präsentation der Baumbilanz 2023

[https://ratsinfo.offenburg.de/buergerinfo/vo0050.php?\\_kvonr=6470](https://ratsinfo.offenburg.de/buergerinfo/vo0050.php?_kvonr=6470)

In der Präsentation zur Vorlage werden 512 Bäume benannt, welche aufgrund ihres Alters gefällt wurden (siehe Foto).

Um unter anderem diese Position besser verstehen zu können, haben wir per Mail am 23.04.2024 entsprechend nachgefragt. Auf diese Anfrage haben wir keine Antwort erhalten.

Erneut gefragt haben wir am 13.06. 2024:

*Bitte stellen Sie uns ihre Datengrundlage jeweils für die unten angeführten Fällungen zu Verfügung. Wir gehen davon aus, dass jede einzelne Fällung entsprechend dokumentiert ist. Dies benötigen wir in Ergänzung der Vorlage 003/24, Anlage 1*

Am 19.06.2024 habe ich meine Anfrage wiederholt, konkretisiert und erneut Bezug auf das LIFG genommen.

*Bitte benennen Sie mir die Gründe für die Fällungen der 512 Bäume, falls es einen anderen Grund, als das Alter gibt. Ich gehe davon aus, dass dies für Sie keinen erhöhten Verwaltungsaufwand darstellt, da diese Daten bereits in der genannten Anlage und Präsentation ausgewertet wurden. Es sollte also ausreichend sein, Anlage 1 um eine Spalte mit entsprechender Begründung zu erweitern.*

Die Daten wurden im Rahmen der oben genannten Präsentation bereits erfasst und dokumentiert. Ebenfalls ist davon auszugehen, dass die nötigen Angaben zu dieser Frage mittels einer einfachen Datenbankanfrage über Osiris5 zusammenzustellen sind und als elektronischer Auszug mittels Excel versendet werden können.

Auch wenn die Stadt Offenburg in ihrem Widerspruchsbescheid den Sachverhalt im Wesentlichen korrekt wiedergibt, so sollte bereits seit April unser Anliegen, die Gründe für die

512 Baumfällungen zu erfahren, von den Verantwortlichen begriffen worden sein. Dass Fragestellungen evtl. zu klären sind liegt nicht ausschließlich an der Fähigkeit eines Bürgers zu verstehen, wie und wo in welchen Schriftstücken oder Datenbanken diese zu Verfügung stehen (so transparent ist die Verwaltung leider nicht). Insbesondere sehen wir auch die Verwaltung in der Pflicht, den Willen des Bürgers zu erkennen. Und unser Grundanliegen war seit April offensichtlich. Weitere komplexere Nachfragen unsererseits entstanden insbesondere durch den Unwillen, uns verstehen zu wollen, bzw. aus der ablehnenden Haltung uns Zugang zu den Antworten zu gewähren.

Insbesondere die mehrmalige Herausstellung der immensen Kosten widerspricht dem eigentlichen Anliegen, die der genannten Präsentation zugrundeliegenden Daten zu erfragen. Die Kosteninformation der Stadt Offenburg haben wir als Abschreckung wahrgenommen.

Wir bestreiten, dass der Zeitaufwand zur abschließenden Klärung, welche Informationen wir benötigen und welche wir uns leisten können, bzw. welche die Stadt Offenburg bereit ist, uns mitzuteilen, zu den eigentlichen Kosten der Anfrage gerechnet werden können.

Ein Aufwand über 200 € aus angeblichen Billigkeitsgründen unter diese Grenze zu reduzieren, zielt nach unserer Wahrnehmung nur auf die abschreckende Wirkung, um weitere, künftige Anfragen zu unterbinden, statt ein erneutes, faires Angebot zu erstellen auf deren Grundlage wir als Bürger entscheiden können, was uns die gelieferten Informationen wert sind.

### **Antrag**

Der Widerspruchsbescheid vom 08.08.2024 wird aufgehoben.

### **Anlagen**

- Widerspruchsbescheid
- Widerspruch
- Bewilligungsbescheid

Ich bitte um wohlwollende Prüfung meines Anliegens und verbleibe mit freundlichen Grüßen.

Ralph Fröhlich

Offenburg, 04.09.2024

Per Einschreiben, vorab per Fax